

GEMEINSAMER ANTRAG
der “Liste der Salzburger Wirtschaft – Wirtschaftsbund”
und
„Liste der Salzburger Industrie“
an das Wirtschaftsparlament
der Wirtschaftskammer Salzburg am 19. November 2024

Antrag 9.01.

Salzburg, 28.10.2024

Wachstumspakt für Österreich

Die Erfolgsgeschichte unseres Landes und die Erfolgsgeschichte unserer Wirtschaft sind untrennbar miteinander verbunden. Die Leistungen unserer Betriebe und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren, sind und bleiben die Grundlage unseres Gesellschaftsmodells. Wertschöpfung, Wachstum, breiter Wohlstand, soziale Sicherheit und nachhaltige Entwicklung sind ohne die Leistungen unserer Wirtschaft, im Zusammenwirken von Arbeitgebern und Arbeitnehmern, nicht möglich. Um den heimischen Betrieben die besten Rahmenbedingungen für das Erwirtschaften von Wohlstand und Wertschöpfung auch in Zukunft zu schaffen, ist ein umfassender **Wachstumspakt** notwendig.

1. Entlastung: Unsere Unternehmen brauchen gezielte **Maßnahmen zur Entlastung**, damit sie auch angesichts multipler Herausforderungen wettbewerbsfähig sein und für Österreich Wohlstand schaffen können. Dafür müssen etwa

- Betriebe steuerlich entlastet sowie Lohnnebenkosten und Körperschaftssteuer gesenkt werden
- Das Steuerrecht entrümpelt und vereinfacht werden
- Leistbare Energiepreise sichergestellt und
- Bürokratie reduziert und Verfahren beschleunigt werden

2. Wettbewerbsfähigkeit: Die soziale Marktwirtschaft ist ein maßgebliches Element der Erfolgsgeschichte der Zweiten Republik. Die Weiterentwicklung zur ökosozialen Marktwirtschaft berücksichtigt die Erfordernisse einer nachhaltigen Entwicklung: Wirtschaftliche Freiheit und Leistungsfähigkeit sind die Grundlage für soziale Sicherheit und ökologische Nachhaltigkeit. Um unsere **Wettbewerbsfähigkeit** zu stärken braucht es

- mehr (und nicht weniger) Planungs- und Rechtssicherheit für einen stabilen Standort
- eine zukunftsfähige Infrastruktur
- gezielte Anreize für private Investitionen
- eine Modernisierung des Vergaberechts
- die Nutzung der Potenziale der digitalen Transformation und KI
- einen funktionierenden und gut ausgebauten Kapitalmarkt

- keine neuen Eigentumssteuern und
- eine Verlängerung der Stromkostenkompensation

3. Arbeitsmarkt: Von mehr Arbeit profitieren alle: Arbeit gibt Sinn und sichert Wertschöpfung. Damit wir uns in Österreich bestmögliche Zukunftschancen erarbeiten können, sind die richtigen **Anreize für mehr Arbeit** nötig. Die massive Arbeits- und Fachkräftelücke muss mit einem Mix an Maßnahmen geschlossen werden. Es braucht eine zeitgemäße Arbeits- und Leistungskultur. Hier braucht es etwa

- Anreize für Vollzeitarbeit (steuerfreie Überstunden) und Arbeiten im Alter
- eine Nachhaltige Gestaltung des Pensionssystems
- flächendeckende Kinderbetreuung durch qualitativen und quantitativen Ausbau
- gezielten Zuzug von Arbeitskräften (Freier Arbeitsmarktzugang für Beitrittskandidaten aus dem Westbalkan, koordinierte Anwerbung von internationalen Fachkräften und Beschleunigung der RWR-Karte), um Österreich wieder als attraktiven Arbeitsort für (ausländische) Fachkräfte zu etablieren
- einen zukunftsweisenden Plan, um Österreich zum Land der MINT-Talente zu machen

4. Europa: Angesichts der internationalen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen müssen **Wettbewerbsfähigkeit und Wertschöpfung in Europa** ambitioniert weiterentwickelt werden. Für ein wirtschaftlich starkes Europa erfolgsentscheidend sind insbesondere

- die Stärkung des europäischen Binnenmarkts
- Technologieoffenheit bei erneuerbaren Energien
- Deregulierung und Bürokratieabbau
- Souveränität bei kritischen Rohstoffen und wichtigen Wirtschaftsgütern
- ein klares Bekenntnis zu einer aktiven Handelspolitik
- Umsetzung von Freihandelsabkommen

5. Gesellschaft: Unsere Wirtschaft ist das Fundament unseres Wohlstands und unseres Lebensmodells. Sie ist mit wesentlichen Bereichen unserer Gesellschaft – etwa Gesundheits-, Sozial- und Pensionssystem – engstens vernetzt. Gleichzeitig ist sie darauf angewiesen, dass andere gesellschaftliche Bereiche Voraussetzungen für wirtschaftlichen Erfolg schaffen, etwa das Bildungswesen. Je besser das **Miteinander** erfolgt, desto mehr lässt sich für ganz Österreich unternehmen. Wir fordern daher

- bessere Bildung für alle
- die gezielte Nutzung von Vorsorgemedizin und neuen technologischen Möglichkeiten, damit mehr Menschen gesund arbeiten und altern können.
- die richtige Balance zwischen individueller Eigenverantwortung und staatlich verbürgter Solidarität in unserem Sozialstaat.

Vor diesem Hintergrund stellen die unterzeichneten Delegierten daher folgenden

ANTRAG

Die Wirtschaftskammer Österreich wird aufgefordert, mit der zukünftigen Bundesregierung einen umfassenden Wachstumspakt für die österreichische Wirtschaft zu schließen, der insbesondere die oben genannten Maßnahmen berücksichtigt:

- Entlastung der Wirtschaft
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit in Österreich und Europa
- Leistungsorientierte Arbeitsmarktpolitik
- Enge Verknüpfung von Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik



Ing. Maximilian Gruber

Spartenobmann Transport und Verkehr



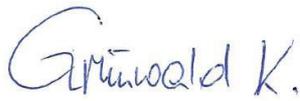
KommR Josef Mikl

Spartenobmann Gewerbe & Handwerk



KommR Albert Ebner

Spartenobmann Tourismus & Freizeitwirtschaft

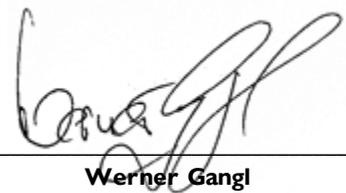


Ing. Konrad Grünwald



KommR Dr. Peter Unterkofler

Spartenobmann Industrie



Werner Gangl